

Regensdorf Am Samstag zeigt der Samariterverein am Gesundheitsevent, wie Moulagen entstehen

# Das Rindsplätzli als Übungsobjekt

Mit mindestens fünf Sorten Blut, Wachs, Schminkzeug und Tierknochen werden Wunden möglichst realistisch nachgestellt. Denn im Ernstfall müssen Samariter auch bei viel Blut richtig reagieren.

Ines Rütten

Mit farblosem, klebrigem Wachs formt Susanne Bohl, Vizepräsidentin des Samaritervereins Regensdorf, eine kleine Wölbung auf ihrem Handrücken. Noch weist nichts auf das kommende Blutbad hin. Dann ritzt sie einen Graben in den Wachs und füllt ihn mit Filmblood der Sorte «geronnen». Zäh und dunkel klebt es erst am Zahnstocher und später in der Wachsrinne. Dann wirds erst richtig blutig. Susanne Bohl tropft nun künstlichen Lebenssaft der Sorte «venös» auf ihre Hand, lässt es fließen und drückt dann eine Plastikscherbe in den Wachs. Drumherum wird die Wunde mit blauem Lidschatten und Puder ergänzt – fertig ist eine bluttriefende Moulage. «Mit ein bisschen Geschick und guten Ideen können wir sehr echt aussehende Wunden gestalten», erklärt Bohl.

Am Gesundheitsevent von morgen Samstag in Regensdorf können die Besucher am eigenen Leib erleben, wie eine solche Moulage, wie die künstlichen Wunden in der Fachsprache heissen, entsteht. «Besonders Kinder sind davon angetan», sagt Susanne Bohl.

## Fünf Sorten Blut in Flaschen

Für die Samariter sind Moulagen ein wichtiges Trainingsmittel. «In einer Unfallsituation müssen wir sofort richtig reagieren», erklärt Bohl. Von blutigen Wunden sollten sich die Helfer dann nicht abschrecken lassen. Die Moulagen helfen im Vorfeld, automatische Reaktionen zu trainieren.

Die Moulagengruppe bereitet deshalb regelmässig ein «Blutbad» vor. Mit Tierknochen werden offene Brüche modelliert, Leim aus der Tube wird zu Brandblasen und der dreifarbig Lidschatten nicht zum festlichen Make-up, sondern zum blau geschlagenen Auge. Wenn es richtig realistisch sein soll, muss auch schon mal ein Rindsplätzli herhalten. «Dann sieht es richtig nach Fleisch aus»,



So könnte es aussehen, wenn Scherben nach einer Explosion in der Haut stecken. Mit einer Moulage, einer geschminkten Wunde, wird der Ernstfall so naturgetreu wie möglich nachgestellt. (rut)

erklärt Susanne Bohl. Damit auch das Blut so realistisch wie möglich fliesst, stehen mindestens fünf Sorten bereit. Ob geronnen, venös oder arteriell – auf die kleinen Unterschiede kommt es an. Denn venöses Blut zum Beispiel ist dunkler als das aus den Arterien. Die verschiedenen Blutarten kaufen die Samariter bei Firmen, die auf Filmmake-up spezialisiert sind.

## Eine alte Kunst

Moulagen werden aber nicht nur von Samaritern gebraucht. Bis in die 1950er-Jahre wurden in der Medizin zu Lehrzwecken kranke Körperteile plastisch nachgebildet. Zuerst wurden dafür Abdrücke aus Gips oder später auch aus Silikon genommen und diese dann mit

einem Wachs-Harz-Gemisch ausgegossen. Danach wurden die Formen naturgetreu bemalt. Erste Moulagen wurden

bereits Mitte des 19. Jahrhunderts hergestellt. Noch heute dienen sie Medizinstudenten als Anschauungsobjekte.

## Alles dreht sich um Gesundheit

Der Gesundheitsevent findet morgen Samstag, 29. Mai, von 10 bis 16 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Regensdorf statt. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Programm.

Um 10 Uhr ist Türöffnung. Ab dann kann jeder, der will, gratis einen Gesundheits-Check vom Arzt durchführen lassen. Vormittags finden Vorträge zu verschiedenen medizinischen The-

men statt. Ganz neugierige Besucher können ihre Nase in ein Ambulanzfahrzeug stecken und einen Rettungssanitäter mit Fragen löchern. Mitglieder des Samaritervereins zeigen zudem, wie man bei einem Herz-Kreislauf-Kollaps reagiert und wie man mit einem Defibrillator Leben retten kann. Das Programm ist im Internet unter [www.samariter-regensdorf.ch](http://www.samariter-regensdorf.ch). (rut)

## Dielsdorf



## Eine Expo der klingenden Töne

Zum ersten Mal findet am kommenden Sonntag, 30. Mai, eine Musikexpo in Dielsdorf statt. Der Anlass startet um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Mehrzweckhalle Frühl. Von 11 bis 17.30 Uhr geben verschiedene Formationen aus Dielsdorf Konzerte. Nach dem Musikverein zeigt das Akkordeon-Orchester, was in den Instrumenten steckt. Mit Schwyzerörgeli-Musik der «Strizzi Fäger» geht das Programm weiter. Anschliessend gibt

das Alphonduo Rüegg sein Können zum Besten. Der Bernerverein Zürcher Unterland ist mit Chor, Örgelgruppe und Jodelduett vertreten, und die Gruppe Momöll schliesst das Programm mit einem Ländlerkonzert. Über die Mittagszeit haben die Vereine die Gelegenheit, Interessierten ihre Instrumente zu präsentieren, und wer will, darf einmal sein Talent am Akkordeon oder Schlagzeug, an der Trompete oder der Tuba testen. (ZU/NBT/key)

## Regensdorf



## «Regensdorf tönt so richtig gut»

Der Musikwochenchor ist das Herz der Regensdorfer Musikwoche (Muwo). Bei der Premiere vom Mittwoch unter dem Motto «Regensdorf singt und jubiliert» gaben (von links) Annemarie Frei, Sepp Kuczynski, Ursula Frei, Mathias Menzi und weitere 31 Choraktuelle alles. Unter der musikalischen Leitung von Jean Hoffmann führten sie durch 25 Jahre Muwo. «Regensdorf tönt so richtig gut», sagte Regisseur Franz Lindauer nach der Premiere in der Reithalle

beim Gut Katzenssee. Premiere verpasst – macht nichts. Der Muwo-Chor gibt sechs weitere Vorstellungen. Die Aufführungsdaten sind folgende: Freitag, 28. Mai, 19.30 Uhr; Samstag, 29. Mai, 19.30 Uhr; Sonntag, 30. Mai, 14 Uhr; Mittwoch, 2. Juni, 19.30 Uhr; Freitag, 4. Juni, 19.30 Uhr; Sonntag, 6. Juni, 17 Uhr. Vorverkauf bei Optik Ehrensperger, Watterstrasse 41, 8105 Regensdorf, und übers Internet [www.regensdorfermusikwoche.ch](http://www.regensdorfermusikwoche.ch) (beb)

Redaktion Dielsdorf



Dominique Marty (dma), Caroline Bossert (cab), Ines Rütten (rut), Florian Schaer (flo), Inga Struve (ist)  
Telefon 044 854 82 82, Fax 044 854 82 33,  
E-Mail: [dielsdorf@zuonline.ch](mailto:dielsdorf@zuonline.ch)  
«Zürcher Unterländer»,  
Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf

Etwas gesehen oder gehört: **0800 008292**.  
Leser-Hinweise werden mit Fr. 30.– honoriert,  
wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

## Stadel

### Hausfassadenbrand

Am Mittwochnachmittag hat eine Aussenfassade eines Terrassenhauses an der Brunnacherstrasse in Stadel Feuer gefangen. Wie die Kantonspolizei mitteilt, ist dabei ein Sachschaden von etwa 70 000 Franken entstanden. Verletzt wurde niemand.

Der Hauseigentümer brachte die Bewohner rechtzeitig in Sicherheit und alarmierte die Feuerwehr. Die Feuerwehren von Glattfelden-Stadel-Weiach und Bülach konnten das Feuer rasch unter Kontrolle bringen. Trotzdem konnte ein beträchtlicher Brand- und Russchaden an der Fassade sowie der darüberliegenden Terrasse nicht verhindert werden. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt. (ZU/NBT)

## Regensdorf

### Poststelle Adlikon wird geschlossen

Die Post hat sich entschieden, die Poststelle Regensdorf 2 in Adlikon ersatzlos zu schliessen. Laut einer Mitteilung der Post können dadurch die beiden anderen Poststellen Regensdorf 1 und Watt gestärkt werden. Die von der Schliessung betroffenen Mitarbeiter sollen eine gleichwertige Beschäftigung im Raum Regensdorf erhalten.

Die Poststelle in Adlikon bleibt noch bis am Samstag, 29. August 2010, geöffnet. (ZU/NBT)

## In Kürze

### Maitanzen

Regensberg. Am Sonntag, 30. Mai, findet ab 13.30 Uhr bei der reformierten Kirche Regensberg das Maitanzen statt. Die Oberbaselbieter Ländlerkapelle spielt zum Tanz auf. Organisiert wird der Anlass von den Wehtaler Trachtengruppen. (e)

## Musikwoche

### Höhepunkte aus 25 Jahren

Die Regensdorfer Musikwoche ist ein fast zweiwöchiger kultureller Event, der vom Gemischten Chor getragen wird. An der Musikwoche treten örtliche Vereine von der Alphorngruppe Altburg bis zum Kammerorchester auf. So erklärt sich das langjährige Motto «Von Regensdorfern für Regensdorfer».

Heute Freitag und morgen Samstag präsentiert der Chor jeweils um 19.30 Uhr in der Reithalle sein Programm «Regensdorf singt und jubiliert» mit einer Auswahl seiner Highlights aus den vergangenen 25 Jahren. (ZU/NBT)